

Neuberechnung des Regelsatzes – realitätsfern und menschenverachtend

Was braucht ein Mensch zum Leben?

Die Bundesregierung ist in der Pflicht dies alle 5 Jahre festzulegen. Damit bestimmt sie auch die Hartz IV-Regelsätze. In diesem Jahr hat wieder einmal eine solche Neuberechnung stattgefunden. Herausgekommen sind monatlich 446€ für Erwachsene.

Dieses Ergebnis bezeichnet der Deutsche Gewerkschaftsbund als „methodisch unsauber“; die Argumentation als „unzutreffend und irreführend“.

Ich möchte ein paar Beispiele nennen: Für den Hygienebedarf von Babys und Kleinkindern stehen nach Hartz IV 7,66 € im Monat zur Verfügung. Weniger als 8 € für Windeln, Feuchttücher, usw. Das ist nicht nur offensichtlich realitätsfern – das ist menschenverachtend gegenüber Eltern und Kindern.

Gar kein Geld ist nach Hartz eingeplant für ein Eis aus der Eisdiele oder eine Pommes vom Imbiss, für Weihnachtsdeko oder Geburtstagsgeschenke, für Handykosten oder rezeptfrei Medikamente. Eine gesellschaftliche Teilhabe der Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen der Grundsicherung ist offensichtlich nicht gewünscht.

Stattdessen geht die Schere zwischen Erwerbstätigen und Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher immer weiter auseinander. Gerade in Zeiten, wo Jobs unsicherer werden, ist es in unser aller Interesse diese Entwicklung zu stoppen.

Gemeinsam fordern wir deshalb

- 100€ mehr sofort!
- Und zukünftig einen menschenwürdigen Regelsatz!